

Neue Themen sollen mehr Jüngere ansprechen

18.3.11 Landfrauenverein Steinbrück feiert 60-jähriges Bestehen – größte Gruppe im Landkreis Hildesheim

Steinbrück/Goslar (r). Der Landfrauenverein (LFV) Steinbrück hat sein 60-jähriges Bestehen mit mehr als 100 Mitgliedern und Gästen im „Haus am Steinberg“, einem Domizil der Landfrau in Goslar, gefeiert. Der Landfrauenverein ist mit knapp 270 Mitgliedern aus 15 Orten der größte im Landkreis Hildesheim. Anne Staff, Vorsitzende des Landfrauenvereins Steinbrück, begrüßte zu der Feier auch die Vorsitzende des Niedersächsischen Landfrauenverbandes, Brigitte Scherb, Vorsitzende des Kreisverbandes Peine, Cornelia Könneker, die Verbandsvorsitzende im Kreis Hildesheim, Hanni Heilmann, und Helmut Meyer vom Landvolk Hildesheim.

Brigitte Scherb hob in ihrem Grußwort

besonders hervor, dass der LFV Steinbrück der Erste sei, der sein Jubiläum in diesem Haus feiere, und dankte für diese Premiere. Sie schnitt zunächst aktuelle frauenpolitische Themen an und leitete dann zum Landfrauenverein Steinbrück über. Sie lobte die Kreativität der Frauen, die sich in der Gemeinschaft für den ländlichen Raum einsetzten.

Mit einem Glas Honig – die Biene ist das Emblem der Landfrauen – wurden sechs Vereinsgründerinnen geehrt: Emmi Krüger, Luise Borchers, Gisela Kothe, Christa Bleckwenn, Inge Rose und Reinhold Schultze. Die Vereinsaktivitäten wie Vorträge, Seminare, Reisen, Teilnahme an Entdeckertagen und Pflanzaktionen in den 15 Orten des Ver-

einsgebietes wurden in einer kleinen Ausstellung dokumentiert. Spenden für soziale Projekte spielen auch eine große Rolle: Rund 42 000 Euro kamen in 60 Jahren zusammen.

Anne Staff hofft mit Blick auf die Zukunft, jüngere Mitglieder auch mit neuen Veranstaltungsformen, -themen und -zeiten und einer umfangreicheren Internet-Website zu gewinnen. Umrahmt wurde der Begrüßungsteil mit schwungvollen Tango- und Abba-Melodien, musiziert vom Bartels-Quartett aus Hoheneggelsen, das stürmischen Beifall erhielt.

Zur Mittagszeit sorgte das Team vom „Haus am Steinberg“ für einen besonderen Wohlfühleffekt durch kulinarische

Gaumenfreuden. In regem Austausch miteinander und mit Führungen durch „ihr“ Haus verging die Zeit für die Landfrauen schnell bis zum Festvortrag. Cornelia Könneker sprach über die Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen – bedeutende historische Frauen im Licht der Öffentlichkeit“, mit der auf die besonderen Leistungen von Frauen wie Anita Augspurg, Ricarda Huch, Theanolte Bänisch oder Elise Bartels (in Hildesheim) in Politik, Recht, Wirtschaft und Kunst sowie im sozialen Bereich aufmerksam gemacht werden soll. Ungewohnte Wege sind diese Frauen gegangen – auch die Landfrauen wollen das in den nächsten Jahren ausprobieren.



„Hilfflos ist der Bauer ohne Frauenpower“, heißt es auf einem Begrüßungsplakat im Eingangsbereich des „Hauses am Steinberg“.



Mehrere Gründungsmitglieder werden geehrt: Emmi Krüger, Inge Rose, Christa Bleckwenn, Reinhold Schultze, Gisela Kothe und Luise Borchers.